

Projekt

Bahnstation Verkehrshaus, Luzern

Die neue S-Bahn-Station bedient die Wohngebiete Würzenbach, Seefeld und Leumatt sowie die Badeanstalt Lido, insbesondere kommt sie aber dem «Verkehrshaus der Schweiz» zugute, dessen Besucherinnen und Besucher nun in neuen Zügen direkt zu den historischen Lokomotiven, Autos, Schiffen und Flugzeugen gelangen können.

Die Station liegt gegenüber dem umgebenden Terrain erhöht auf dem bestehenden Bahndamm. Von Westen nach Osten steigt der Damm weiter an, um gegen Würzenbach hin die bestehende Strassenüberbrückung der Brühlstrasse sowie die Bahnunterführung auszubilden. Eine neue Unterführung stellt auf der Höhe der Lidostrasse, die Verbindung der beiden Perrons und die Anbindung der Kreuzbuchstrasse für Fussgänger sicher. Rampen führen hier zu den Perrons, während gegen Osten provisorische Treppen den Aufgang gewährleisten.

Die S-Bahnstation Luzern Verkehrshaus besitzt zwei Perrons von mehr als zweihundert Meter Länge. Auf jedem Perron befindet sich ein regengeschützter Wartebereich, der gut sichtbar, als gläserner Kubus über die Perronkante hinaus ausragt.

Um die Bauarbeiten am Bahndamm hocheffizient und insbesondere nachts ausführen zu können, wurden die Perrons mehrheitlich aus vorgefertigten Elementen erstellt. Auf vorgefertigte Pfähle wurden Betonbodenplatten gelegt. Grossformatige, vertikal montierte, perforierte und gefaltete Stahlplatten erfüllen gleichzeitig drei Funktionen: Sie dienen erstens als Geländer, zweitens als lang gezogene Stehbank und drittens als Verkleidung des schattigen Restraumes unter den hoch liegenden Perrons. Die grossen Lochungen in den Platten erlauben Ein- und Durchblicke und lassen die Station als ein schwebendes, sich nach oben auflösendes Band erscheinen. Die Faltungen ermöglichen den Zugfahrenden nicht nur im gedeckten Wartebereich, sondern auf der ganzen Länge des Perrons anzulehnen und auszuruhen. Sie verhindern zudem auch das Be- und Übersteigen der Platten.

Die Personenunterführung mit Rampen und Stützwänden wurde ebenfalls in Beton erstellt. Als Geländer und Verkleidungen kamen wiederum Stahlplatten zum Einsatz – hier jedoch ohne Faltungen. Zur Verbesserung der passiven Sicherheit bringt eine beleuchtete metallische Verbauwand Helligkeit in die Unterführung und weist auf Ausstellungen im Verkehrshaus hin.

GIGON / GUYER

ANNETTE GIGON / MIKE GUYER DIPL.ARCHITEKTEN ETH/BSA/SIA AG TEL +41 (0) 44 257 11 11
CARMENSTRASSE 28 CH-8032 ZÜRICH E-MAIL INFO@GIGON-GUYER.CH FAX +41 (0) 44 257 11 10

Credits

Projekt:	Bahnstation Verkehrshaus, Luzern
Adresse:	Verkehrshaus der Schweiz Lidostrasse 5 CH - 6006 Luzern
Nutzung:	S-Bahn-Haltestelle «Verkehrshaus der Schweiz»; zwei Bahnsteige je 200 m Lang; Geländer und «Stehbänke» aus grossformatigen, perforierten, gefalteten Stahlplatten; regengeschützte Wartebereiche; Personenunterführung
Direktauftrag:	2006
Planung/Ausführung:	2006 – 2007
Bauherrschaft/Auslober:	Kanton Luzern Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement Verkehr Infrastruktur (vif) Projektleitung: Schweizerische Bundesbahnen SBB, Luzern
Architektur:	Annette Gigon / Mike Guyer, Architekten, Zürich Mitarbeit: Caspar Bresch (Teamleitung), Mark Ziörjen (Projektleitung)
Landschaftsarchitektur:	Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich
Statik Absturzsicherung:	Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur
Statik S-Bahn-Haltestelle:	Emch+Berger WSB AG, Emmenbrücke
Fotografie:	Lucas Peters, Zürich